

Managementsysteme IM- AQS-KRITIS im Klärwerk

(Stand 12/2019)

1. IM-System (Integriertes Management)

Das Klärwerk weist seine Kompetenz durch eine freiwillige dreifache Zertifizierung gemäß ISO 9001:2015 (Qualitätsmanagement), ISO 14001:2015 (Umweltmanagement) und ISO 45001:2018 (Arbeitsschutzmanagement) nach.

Da sich diese drei Bereiche vielfach überschneiden, wird das Ganze als Integriertes Managementsystem, kurz IM, bezeichnet. Jedes Jahr wird es wieder auditiert (= überprüft). Alle drei Jahre findet eine deutlich umfangreichere Rezertifizierung statt.

Die Einführung und Pflege des IM bringt dem Klärwerk eine Reihe von Vorteilen:

- klare Definitionen der Abläufe und Schnittstellen
- den Nachweis der Rechtskonformität und Rechtssicherheit
- Werkzeuge zur laufenden Verbesserung und Optimierung
- Werkzeuge zur Kontrolle und dem Nachweis der Wirtschaftlichkeit
- Instrumente für die Führung und Steuerung der Mitarbeiter
- ein Informations- und Nachschlagewerk für die Mitarbeiter

Die Leitlinien und die Politik des Klärwerks sind:

- der Gewässer- und Umweltschutz
- die Einhaltung geltender Vorschriften
- der Funktionserhalt und die Betriebssicherheit
- die technische Pflege und Nachhaltigkeit
- die Entwicklung sowie der Arbeits- und Gesundheitsschutz der Mitarbeiter
- die Einhaltung von EDV- und Datenschutzrichtlinien
- die Verpflichtung zur Wirtschaftlichkeit
- die Verbesserung, Bewertung und Erfolgskontrolle
- die Transparenz und Kundenorientierung

Die Reihenfolge der Nennung stellt keine Wertung dar.

2. AQS-System (Analytische Qualitätssicherung)

Das Klärwerkslabor hat für die Betriebsanalytik und die Industrieüberwachung freiwillig ein Qualitätsmanagementsystem nach gemäß DIN EN ISO/IEC 17025 eingeführt.

Diese Akkreditierung bescheinigt formell die fachliche und technische Kompetenz zur Durchführung von bestimmten Analysenverfahren. Es wird sichergestellt, dass neben den organisatorischen Abläufen insbesondere die Analysenqualität stets den Anforderungen an ein modernes Labor gerecht wird.

Neben der Erhöhung der Akzeptanz der Analysenergebnisse bei Industriebetrieben und Behörden kann die Akkreditierung auch ein entscheidender Vorteil bei einem eventuellen Streitfall vor Gericht sein.

Mit der Akkreditierung werden die folgenden Ziele verfolgt:

- der Schutz der Mitarbeiter, der Umwelt und der Kläranlage
- eine hohe Kundenzufriedenheit durch hohe Analysenqualität
- die zeitnahe Erledigung der Laboraufgaben
- die Neutralität und Unabhängigkeit des Labors
- die Motivation der Mitarbeiter durch Einbindung und Weiterbildung
- die ständige Verbesserung des Qualitätsmanagementsystems und der Analysenverfahren
- die effiziente und wirtschaftliche Arbeitsweise aller Labormitarbeiter
- eine faire Partnerschaft mit internen und externen Kunden
- eine zügige und sachliche Behandlung von Beschwerden und berechtigten Reklamationen

3. KRITIS (Sicherheit kritischer Infrastrukturen)

Das vom Bundestag verabschiedete IT-Sicherheitsgesetz von 2015 besagt: „Die Betreiber **Kritischer Infrastrukturen** aus den Bereichen Energie, Informationstechnik und Telekommunikation, Transport und Verkehr, Gesundheit, Wasser, Ernährung sowie Finanz- und Versicherungswesen müssen ein Mindestsicherheitsniveau an IT-Sicherheit einhalten und erhebliche IT-Sicherheitsvorfälle an das Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) melden.“

Gemäß der „Verordnung zur Bestimmung Kritischer Infrastrukturen nach dem BSI-Gesetz“ von 2016 gehören (neben weiteren) auch Klärwerke und Leitzentralen, die mehr als 500.000 Einwohnerwerte haben, dazu. Da das Klärwerk Augsburg eine Ausbaugröße von 800.000 EW hat, muss es jetzt auch erhöhte Anforderungen an die IT-Sicherheit erfüllen.

Am Klärwerk Augsburg wurde ein sog. Informationssicherheitsmanagementsystem (ISMS) eingerichtet. In diesem werden für die Netzarchitektur, die Benutzerzugänge, das Netzwerkmanagement, die Organisation, die Programmzugänge, die Programmierung und die Wartung ggf. auftretende Gefährdungen und dafür entsprechend getroffene Maßnahmen beschrieben.

Alle 2 Jahre muss die Einhaltung/Erfüllung des KRITIS-Standards in einem externen Audit nachgewiesen werden. Erstmals ist dies erfolgreich im April 2019 geschehen.

Für weitere Informationen zum Thema Zertifizierung und Akkreditierung stehen die Klärwerks- und die Laborleitung gerne zur Verfügung.